

AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm



Abfall- wirtschaftsbericht 2016

Foto:
MKW Weißenhorn

INHALT

Einführung	3
1. Abfallvermeidung	4
2. Problemmüllsammlung	5
3. Stoffliche Verwertung	6
3.1 Erfassung	6
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmetall, Altpapier)	6
3.1.2 Vereinssammlungen	7
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn	8
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“	8
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte	8
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung	9
3.1.7 Recyclinghöfe	10
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung	10
3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe	13
4. Restabfall-Entsorgung	14
4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm	14
4.2 Müllkraftwerk Weißenhorn und EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn)	15
4.2.1 Querschnitt der Anlage	15
4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen	16
4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung	16
4.2.4 Emissionswerte	17
4.3 Andere Entsorgungsanlagen	18
5. Deponienachsorge	18
6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl	19
7. Zusammenfassung und Ausblick	19
Anlagen	20

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-229 oder E-Mail wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de zur Verfügung.

EINFÜHRUNG

Mit seinen 170.309 Einwohnern (Stand: 31.12.2015) auf 515,65 km² zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkreises Neu-Ulm ist in den letzten 2 Jahren um über 2 % gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2016 zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB-Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

- Abfallvermeidung
- Schadstoffminimierung
- stoffliche Verwertung
- thermische Behandlung des Restmülls
- Reststoffentsorgung und Deponienachsorge





1. ABFALLVERMEIDUNG

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint ein bis zweimal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“. In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Im Jahr 2016 führten Mitarbeiter des AWB insgesamt **28** Besuchergruppen durch das Müllkraftwerk, um

umfassend über das Thema Verwertung/Abfall/Verbrennung zu informieren. Von den Besuchergruppen waren 23 Grundschulklassen der 4. Jahrgangsstufe aus dem Landkreis Neu-Ulm, 2 Führungen mit Erwachsenen, 2 Führungen mit den Donau-Iller-Werkstätten aus Senden und eine Führung mit der VHS-Illertissen/Au.

Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit über 25 Jahren mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 23. April bis 09. Juli 2016 durchgeführt. Vom 01. Oktober bis 19. November 2016 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. Pro Standort kamen zwischen 6 und 78 Bürger zur Abgabe von Problemstoffen.

Fachleute des vom Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragten Unternehmens, REMONDIS Süd GmbH Niederlassung Ulm, die als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt haben, nehmen die haushaltsüblichen Mengen der Bürger und Gewerbetreibenden kostenlos entgegen. Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2016 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt 55,36 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Farben/Lacke und Dispersionsfarben mit 43,27 t der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe rund 29,36 t Trockenbatterien durch die **GRS** (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) gesammelt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

Gesamtmengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2012	2013	2014	2015	2016
Farben/Lacke	22,15	22,29	23,00	27,01	18,75
Dispersionsfarben	31,43	27,27	26,24	28,85	24,52
Säuren	0,71	0,57	0,59	0,61	0,48
Laugen	3,07	4,04	5,14	2,94	2,25
Pflanzenschutzmittel	1,97	1,67	1,82	1,08	1,45
Trockenbatterien	23,24	24,65	23,85	25,98	29,36
Altmedikamente	1,44	1,02	0,93	1,95	0,59
Autobatterien	6,20	3,85	4,48	1,31	3,16
Lösemittel	5,52	5,7	4,93	1,45	3,53
Sonstige	3,50	1,43	2,17	5,05	0,63
SUMME	99,23	92,49	93,15	96,23	84,72

3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle soweit möglich, einer Verwertung zuzuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe

im Abfall über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

3.1 Erfassung

3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainern in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2016):

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	5	-	-
Depotcontainer	524	243	59
SUMME	529	243	59

Diese Container verteilen sich auf 173 Standplätze. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 20 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenregie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf

den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Firma Container-Service Gröger GmbH aus Günzburg beauftragt. Dadurch haben Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit einer sinnvollen und geregelten Tätigkeit nachzugehen.

Seit Anfang 2006 werden die Depotcontainerstandplätze im Landkreis Neu-Ulm stichprobenhaft mit einem Videoüberwachungswagen kontrolliert, um der Vermüllung der Standplätze entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen wurde parallel durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Leider musste auch wieder im Jahr 2016 insgesamt 50 Anhörungen durchgeführt werden, von denen 38 rechtskräftig wurden. **Es konnte jedoch wiederholt festgestellt werden, dass die Müllablagerungen weiterhin rückgängig sind.**

Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen.

Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2016 insgesamt 3.942 t gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2015 ist dies ein Mengenrückgang um 23 t.

Dosen/Altmetall

Die Dosen/Altmetall-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 13 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmetall-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden. Somit wurden im Jahr 2016 Dosen und Altmetall noch in den Kommunen Vöhringen, Illertissen, Weißenhorn und Roggenburg über die Depotcontainer gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Firma Altpapierentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt. Die Firma Altpapierentsorger Ulm hat wiederum die Fa. Knittel GmbH Vöhringen als Subunternehmer eingesetzt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstandenen Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung. Auch die „Dualen Systeme“ haben für den Anteil an PPK Verkaufsverpackungen als Entsorger wiederum die Firma Knittel/Vöhringen beauftragt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt 3.422 t Altpapier (2015 insgesamt 3.497 t) gewonnen werden. Auch in diesem Jahr ist der Grund der leichten Reduzierung der Sammelmenge gegenüber dem Jahr 2015, auf die Einführung der „blauen Tonne“ durch gewerbliche Entsorger zurückzuführen.

3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird.

Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien, Papier und Altmetalle im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

	2012	2013	2014	2015	2016
Papier	1.286	1.243	1.208	1.048	1.005
Alttextilien	846	823	770	834	864
Altmetall	305	675	540	564	873
SUMME	2.437	2.741	2.518	2.446	2.742

3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern ein-drucksvoll genutzt. Die Qualität des gesammelten Materials

ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfall-wirtschaftsbetriebs.

Sammelmenge in t

2012	2013	2014	2015	2016
880	903	906	877	901

3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Dualen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

Seit dem 01.01.2015 hat sich auch die Gemeinde Bellenberg entschlossen, den sogenannten „Gelben Sack“ einzuführen. Nun werden in insgesamt 13 Kommunen Leichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall

und Aluminium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt.

Altenstadt, Bellenberg, Buch, Elchingen, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffenhofen, Senden und Unterroth. Insgesamt wurden im Jahr 2016 rund 3.632 t Leichtverpackungen bürgernah über den gelben Sack gesammelt. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen ist nicht möglich.

Sammelmenge in t

2012	2013	2014	2015	2016
3.094	3.290	3.325	3.542	3.632

3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektroaltgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektroaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektroaltgeräte-Register). Nun können alle Geräte an den kommunalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2016 wurden im Landkreis Neu-Ulm über die Wertstoffhöfe insgesamt 1.021 t Elektroaltgeräte gesammelt (372 t Kleingeräte, 236 t Großgeräte, 150 t Kühlgeräte, 195 t Bildschirmgeräte und 66 t Nachtspeicherheizgeräte). Seit dem 01.02.2016 wurden auch rund 2 t an „PV-Modulen zur Stromgewinnung“ über den AWB gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung über die EAR zugeführt oder auch direkt vermarktet.

Nachtspeicherheizgeräte (NSH) unterliegen als Haushaltsgroßgeräte (Kategorie 1) dem Anwendungsbereich

des ElektroG und müssen daher auch an einer Sammelstelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der Umstand, dass NSH eventuell Asbest enthalten können, ändert daran nichts. Beim Umgang mit asbesthaltigen NSH sind lediglich die insoweit geltenden besonderen gesetzlichen Anforderungen zu beachten.

Daher bietet der AWB seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH an. Eine kostenlose Abgabe, für alle Bürger aus dem Landkreis Neu-Ulm, ist bei der Fa. Götz GmbH Schrott und Metalle in Neu-Ulm und Weißenhorn möglich. Die NSH müssen vom Bürger selbst ausgebaut werden und alle Öffnungen der NSH müssen mit Klebeband verschlossen werden. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport gegen Bezahlung auch mit den Firmen Allgaier oder Götz in Neu-Ulm vereinbaren. Der AWB übernimmt nur die Verwertungsgebühren. Im Jahr 2016 wurden somit 221 Nachtspeicherheizgeräte, das entspricht einem Gesamtgewicht von 66,30 t, einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.



3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemein-den ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufga-be der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung ein-zelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemein-den Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anla-gen befinden sich in Altenstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

In den Städten und Gemeinden stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abge-

geben werden können. Des Weiteren werden in verschie-denen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im Hol-system abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durch-geführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranla-gen, Häckselplätze und Abholaktionen 21.462 t Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. Über dieses System wurden im Jahr 2016 insgesamt 7.222 t organische Abfälle gesammelt.

	2012	2013	2014	2015	2016
Grüngut	23.475	22.337	22.750	19.105	21.462
Bioabfälle	7.224	6.794	7.219	6.865	7.222
SUMME	30.699	29.131	29.969	25.970	28.684

3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofferrfassung in Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Roggenburg, Vöhringen und Illertissen werden auch Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst, in den Mengen ist seit 2007 auch

der Anteil an Dosen aus den Dosencontainer beinhaltet. Die Vermarktung der Verkaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland.

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackungen zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Sammelmenge in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Kartonagen	1.392	1.335	1.301	1.235	1.331
Mischpapier	705	672	626	601	589
Schrott	919	968	970	982	1.135
Leichtverpackungen ¹	458	454	417	384	378
Altfett	13	14	13	15	16
Elektroaltgeräte*	992	1.060	1.012	944	1.021
Altholz	2.698	2.710	2.643	2.522	2.478
Summe	7.177	7.213	6.982	6.683	6.948

* = ab 2007 werden nur noch die Mengen der kommunalen Eigenverwertung erfasst

1 = Verkaufsverpackungen der Wertstoffhöfe

3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Altglas	3.635	3.917	3.843	3.965	3.942
Altpapier	3.838	3.741	3.616	3.497	3.422
SUMME	7.473	7.658	7.459	7.462	7.364

Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Vereine	2.437	2.741	2.518	2.446	2.742
Papiertonne	880	903	906	877	901
Gelber Sack	3.094	3.290	3.325	3.542	3.632
SUMME	6.411	6.934	6.749	6.865	7.275

Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Container	7.473	7.658	7.459	7.462	7.364
Sammlungen	6.411	6.934	6.749	6.865	7.275
Recyclinghöfe	7.177	7.213	6.982	6.683	6.948
SUMME	21.061	21.805	21.190	21.010	21.587

Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Grüngut	23.475	22.337	22.750	19.105	21.462
Papier/Kartonagen	8.101	7.894	7.657	7.258	7.247
Biomüll	7.224	6.794	7.219	6.865	7.222
Glas	3.635	3.917	3.843	3.965	3.942
Altholz	2.698	2.710	2.643	2.522	2.478
Metall	1.224	1.643	1.510	1.546	2.008
Elektroaltgeräte	992	1.060	1.012	944	1.021
Stoffgleiche Nichtverpackungen	0	124	135	150	135
Leichtverpackungen	3.552	3.744	3.742	3.926	4.010
Sonstige	859	837	783	849	880
SUMME	51.760	51.060	51.294	47.130	50.405

Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Verkaufsverpackungen	8.355	8.799	8.886	9.126	9.283
Sonstige Wertstoffe	43.405	42.261	42.408	38.004	41.122
SUMME	51.760	51.060	51.294	47.130	50.405

Die **9.283 t** Verkaufsverpackungen im Jahr 2016, setzen sich aus **3.942 t** Glas, **4.010 t** Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen zusammen sowie einer anteiligen Menge von **1.331 t** Kartonagen.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von 2015, (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2015	Landkreis 2015	Landkreis 2016
Glas	23,4	23,5	23,1
Papier/Pappe/Kartonagen	78,7	43,1	42,6
Leichtverpackungen	20,3	23,3	23,5
Metallschrott (kommunale Sammlung)	7,1	9,2	11,8
Metalle (MKW-Schrott)	3,6	5,7	5,8
Elektroaltgeräte	6,4	5,6	6,0
Altholz	22,5	15,0	14,6
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	145,3	154,2	168,4
Gesamt kg/EW/a`	307,3	279,6	295,8

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Der deutliche Unterschied bei der

Papierfassung im Landkreis ist der gewerblichen Papierfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Die Abweichungen bei der Grünguterfassung dürften auf die oftmals kostenlose Annahme zurückzuführen sein.



3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firma Gebrüder Braig in Ehingen/Berkach einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt. Beim erfassten Altholz haben die einzelnen Gemeinden verschiedene Abnehmer, unter anderem das Biomasseheizkraftwerk der FUG/Ulm oder auch die Bioenergie Schwaben/Erkheim. Das gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab. Die Elektroaltgeräte wurden durch die EAR bzw. im Zuge der Eigenverwertung bei den Groß-, Klein-, Kühl-, und Bildschirmgeräten durch die vom AWB mit der Erfassung beauftragten Firma Knittel/Vöhringen einer stofflichen Verwertung bei den Firmen Götz/Neu-Ulm und Pfahler/Dinkelsbühl zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Altpapierentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Zwischen den „Dualen Systemen“ und dem Landkreis Neu-Ulm wurde ein gewichtsmäßiger Verpackungsanteil bei der PPK Fraktion von 14,42 % vereinbart. Die „Dualen Systeme“ haben als örtlichen Entsorger die Firma Knittel aus Vöhringen mit der Erfassung und Vermarktung der Verkaufsverpackungen aus Papier beauftragt.

Die erfassten Glasmengen wurden auch in diesem Jahr von den „Dualen Systemen“ über die Firma Verallia Deutschland

AG, Bad Wurzach einer Wiederverwertung zugeführt.

Seit dem 01.12.2012 werden auf den Wertstoffhöfen sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen (StNVP) aus Kunststoff gesammelt. StNVP wie Gießkannen, Spielzeug, Kunststoffkörbe etc. sind Kunststoffe, die neben den Verkaufsverpackungen der „Dualen Systeme“ zusätzlich gesammelt werden. Dabei werden alle Kunststoffe, die nicht in den Gelben Sack gehören und somit über die „Dualen Systeme“ gesammelt werden, zur Schonung der Ressourcen gesammelt und einer geordneten, stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Im Jahr 2016 wurden über die kommunalen Wertstoffhöfe insgesamt 135 t an den sogenannten Stoffgleichen Nichtverpackungen gesammelt und stofflich verwertet. Das entspricht 15 t weniger als im Jahr zuvor.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden 9.283 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten. Das entspricht einem Anteil von 18,4 % der Gesamtmenge. Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.

4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-Ulm

erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn.

4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2016 auf insgesamt 31.498 t. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Hausmüll	20.761	20.657	20.879	21.002	21.225
Sperrmüll	3.872	4.420	6.094	6.629	7.189
Gewerbemüll	1.705	2.087	1.502	2.108	3.084
SUMME	26.338	27.164	28.475	29.739	31.498

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2015 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2015	Landkreis 2015	Landkreis 2016
Haus- und Geschäftsmüll	144,8	124,7	124,6
Sperrmüll	15,9	39,4	42,2
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	16,9	12,5	18,1
Gesamt kg/EW/a`	177,6	176,6	184,9

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn entsorgt.

4.2 Müllkraftwerk Weißenhorn und EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn)

Müllkraftwerk:

Innerhalb der Öffnungszeiten, Montag - Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (durchgehend), können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen ihre Abfälle am MKW Weißenhorn anliefern. Im Durchschnitt lieferten im Jahr 2016 unter der Woche, von Montag bis Freitag, über 200 Anlieferer pro Tag rund 414 t Restmüll am MKW Weißenhorn an. Hinzu kommen die Anlieferungen an Samstagen mit einer durchschnittlichen Anlieferfrequenz von 130 Fahrzeugen und einer Menge von 32 t.

Der Hauptgrund der stetig steigenden Anlieferungen, dürfte in der günstigen Entsorgungsgebühr zu suchen sein. Der Müllbunker fasst eine Menge von ca. 4.000 t. Durch seine fünfstufige Rauchgasreinigungsanlage erfüllt das MKW Weißenhorn nicht nur die strengen Vorgaben der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (17. BImSchV), sondern unterschreitet diese zum Teil deutlich.

EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn):

Seit Januar 2016 haben wir zusätzlich, jedoch nur für private Haushalte und Kleingewerbe, das Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn eröffnet. Hier können auch verschiedene Wertstoffe zusätzlich zum Sperrmüll verwertet/entsorgt werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr.
Am Samstag ist von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr durchgehend geöffnet.

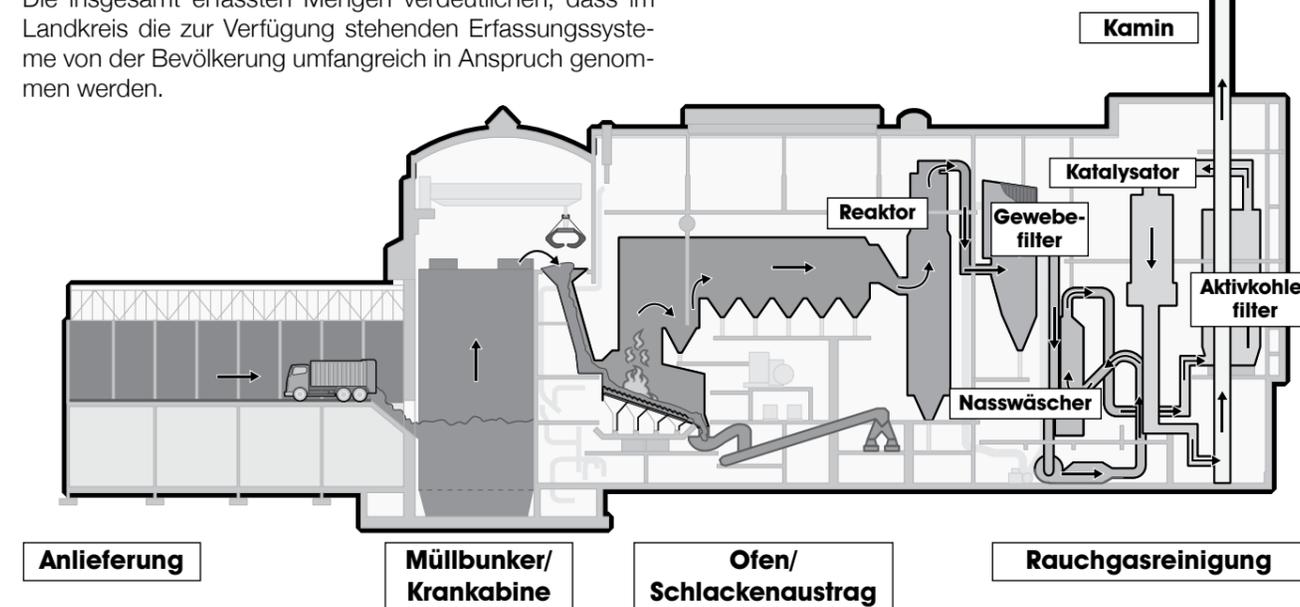
Tag der offenen Tür:

Am Sonntag, 19. Juni 2016, wurde ein „Tag der offenen Tür“ zum 25-jährigen Bestehen des MKW Weißenhorn durchgeführt. Es kamen ungefähr 3.000 Besucher, von denen über

700 das Müllkraftwerk anhand einer Führung besichtigen konnten. Der Tag der offenen Tür war für die Besucher und die Mitarbeiter des AWB ein voller Erfolg.

4.2.1 Querschnitt der Anlage

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.



4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermischen Entsorgung angeliefert.

Angaben in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Hausmüll	70.113	70.313	70.975	72.070	77.393
Sperrmüll	6.331	6.829	7.784	9.346	11.206
Gewerbemüll	6.441	6.332	4.520	2.906	6.283
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	21.615	15.770	20.556	20.358	12.333
SUMME	104.500	99.244	103.835	104.680	107.215

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr **2016 insgesamt 45.664 MWh Strom** ans öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 45.246 MWh).

4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe (Angaben in t) an:

Angaben in t:

	2012	2013	2014	2015	2016
Schrott	2.862	2.786	3.140	3.392	3.345
Schlacke	21.675	21.218	21.999	21.750	22.217
Filterstäube	3.841	3.654	3.840	3.967	3.635
SUMME	28.378	27.658	28.979	29.109	29.197

Der bei der Verbrennung anfallende Schrott wurde über den Altmetallhandel einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Die MKW-Schlacken und die Filterstäube kommen zur Ver-

wertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock nach Kochendorf. Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

4.2.4 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr 2016 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllkraftwerks festgestellt werden.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des

vergangenen Jahres auszugsweise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

<http://www.awb-neu-ulm.de/?q=inhalt/emissionsbericht-mkw-weissenhorn>

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoffe	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2016 in mg/m ³
		Tagesmittelwert in mg/m ³	½ h Mittelwert in mg/m ³	
NO ²	1	200	400	64,9
	2	200	400	58,4
CO	1	50	100	8,5
	2	50	100	9,2
SO ²	1	25	50	3,8
	2	25	50	1,5
HCL	1	10	20	0,5
	2	10	20	0,1
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	0,1
C ges.	1	10	20	0,4
	2	10	20	0,1
Hg (ab 8.15)	1	0,03	0,05	0,00038
	2	0,03	0,05	0,00023

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
NH ³	1	mg/m ³	10	0,4
	2	mg/m ³	10	0,3
HF	1	mg/m ³	0,5	0,01*
	2	mg/m ³	0,5	0,01*
Summe Cd und Tl	1	mg/m ³	0,05	0,001*
	2	mg/m ³	0,05	0,001*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m ³	0,5	0,009*
	2	mg/m ³	0,5	0,008*
Dioxine/Furane (ng I-TE/m ³)	1	ng/m ³	0,1	0,001*
	2	ng/m ³	0,1	0,001*

* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH

4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

Nicht verwertbarer Bauschutt wurde über die Firmen Russ/Neu-Ulm und Knittel/Vöhringen entsorgt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen (in t) entsorgt:

2012	2013	2014	2015	2016
2.132	1.801	1.766	1.640	1.623

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** stehen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponien in Ulm/Donaustetten und Burgau zur Verfügung.

Mengen in t

2012	2013	2014	2015	2016
1.303	1.343	1.130	504	892

5. DEPONIENACHSORGE

Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten im Jahr 2016 insgesamt 6.507 m³ Sickerwasser nach Vorreinigung in der deponieeigenen Kläranlage zur

weiteren Reinigung dem Klärwerk Steinhäule überlassen werden. Des Weiteren wurden 384.772 m³ Deponiegas erfasst und größtenteils mittels Gasmotor verstromt. Hierbei konnten 597,4 MWh ins Stromnetz eingespeist werden.



6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der Schaffung regenerativer Energiequellen konnten auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete Flächen, sogenannte Konversionsflä-

chen, im Besonderen an. Im Rahmen eines abfallrechtlichen Anzeigeverfahrens und der parallelen Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes stimmten sowohl die Regierung von Schwaben als auch die Große Kreisstadt Neu-Ulm dem Vorhaben zu.

Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2016 eingespeist
ca. 11.000 m ²	725 kWp	06. August 2012	789 MWh

Die damit verbundene CO²-Einsparung betrug 513 Tonnen.

7. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä. Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltgerechte und

sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle und Wertstoffe sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier	Dosen
Altenstadt	Albert-Schweizer-Str.	1	1	1	1	
	Blücherstr.	1	1	1	3	
	Kaulastr.	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
Bergenstetten	St.-Nikolaus-Straße, beim Feuerwehrhau	1	1	1	1	
Dattenhausen	Heilbachstraße, nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Filzingen	Blütenstraße, beim Bulldogstadel	1	1	1	1	
Herrenstetten	Bei der Schule-Bergenstettener Str.	1	1	1	1	
	Hammerschmiede 1, Wertstoffhof	1	1	1		
Illereichen	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Untereichen	Schulweg/Kindergarten	1	1	1	1	
Kellmünz	Friedhofstr.	1	1	1		
	Weierstr.	1	1	1		
Osterberg	RC-Hof, nahe Babenhauser Straße	1	1	1		
Weiler	Sandweg, östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Bellenberg	Am Bahnhof	1	1	1	2	
	RC-Hof	2	1	1	2	
	Bauhof	1	1	1	1	
	Blütenstr.	1	1	1	1	
	Illerstr.	1	1	1	1	
	Römerhalde	1	1	1	1	
Buch	Recyclinghof / Werkstraße	1	1	1	1	
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1	
Gannertshofen	Kirchstr.	1	1	1	1	
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1	
Obenhausen	Pfarrer-Augart-Str.	1	1	1		

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier	Dosen
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstr.	1	1	1	1	
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1	
Elchingen Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1		
	An der Hauptschule / Am Bildstöckle	1	1	1	3	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	1	3	
Untereelchingen	Heerstraße	1	1	1	2	
	Gewerbestraße	1	1	1	2	
Thalfingen	Eichenstraße / Bauhof	2	2	2	4	
	Weitfelderweg	1	1	1		
Illertissen	Anton-Kanz-Str.	1	1	1	1	1
	Beethovenstr.	1	1	1	3	1
	Dietenheimer Str. bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3	1
	Vöhlinstr., Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Mozartstraße/Vöhlinpark	1	1	1	1	1
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2	1
	Memminger Str. / Grünenweg	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Str./ Kneippweg bei KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Str. / Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstr./ Robert-Koch-Str.	1	1	1	3	1
AU	Lehenstraße NORD / Friedenstr.	1	1	1	1	1
	Lehenstraße SÜD Am Sailers Hölzle	1	1	1	1	1
	Josef-Forster-Str. / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1
	Lange Str. (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1	1
	Stockäcker 2, Recyclinghof	3	2	1	0	2

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier	Dosen
Betlinshausen	St.-Johannes-Str. / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2	1
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2	1
Tiefenbach	Birkenstr. (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1	1
Nersingen	Am schwarzen Graben	1	1	2	2	
	Dorfstr.	1	1	1	1	
	Rathausplatz	2	2	1	2	
	Sportplatz	2	2	1	1	
Leibi	Elchingerstr.	1	1	1	1	
	Lange Gasse	1	1	1	1	
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2	
	Schützenweg	1	1	1	1	
Straß	Hauptstr.	1	1	1	1	
	Kläranlage/Silheimer Straße	1	1	1	2	
Unterfahlheim	Bibertalstr.Siedlung	1	1	1	1	
	Augsburger Str.22 St.Martin	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
Neu-Ulm	Augsburger- / Paulstr.	1	1	1	3	
Unterflur-container	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1	
	Bradleystr.	1	1	1	2	
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	5	
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1		
	Finninger Str. / Nelson-Allee	1	1	1	3	
	Finninger Str. / Metro	1	1	1		

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier	Dosen
	Riedstr.	1	1	1	2	
	Steubenstr.	1	1	1	3	
	Wileystraße -Studentenwohnheim	1	1	1	2	
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	6	5	2		
Burlafingen	Flurstr. / Rapsweg	1	1	1	1	
	Iselhalle / Thalfinger Str.	2	1	1	5	
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	1	
Finningen	Dorfstr.	1	1	1	1	
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Str./ Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
	Gotenstraße/Mehrzweckhalle	1	1	1	3	
Hausen	Weierstraße	1	1	1	1	
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1	
	Weidachstr.	1	1	1	1	
Jedelhausen	Gerlenhoferstr.	1	1	1	2	
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5	
	Karlsbaderstr.				1	
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2	
	Danziger Straße	1	1	1	2	
Offenhausen	Schillerstr.	1	1	1	2	
	Gottbrodweg	1	1	1	2	
	Mörike-/Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2	
	Schubert-/Von-Weber-Straße	1	1	1	3	
	Kantstraße Eingang Landratsamt				2	
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3	
Pfuhl	See-/Jahnstraße	1	1	1	3	
	Falchenstr.	1	1	1	3	

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Heerstraße	1	1	1	3	
	Seehalle	1	1	1	1	
Reutti	Holzschwanger Str.	1	1	1	1	
	Mehrzweckhalle	1	1	1	1	
Steinheim	Petrusstr. / Lagerhaus	1	1	1	1	
Oberroth	Recyclinghof / Dattenhauser Str.	1	1	1	1	
Pfaffenhofen	Von-Hünefeld-Str. gegenüber Turnhalle	1	1	1	3	
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1	
Berg	Recyclinghof	2	2	1		
Beuren	Heimstr.	1	1	1	1	
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Erbishofen	Erbisherstr.	1	1	1	1	
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus; Richtung Straß	1	1	1	1	
Niederhausen	Beim Lagerhaus; Attenhofer Weg	1	1	1	1	
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1	
Roth	Ulmerstr.	1	1	1	1	
Holzheim	Am Bauhof	1	1	1		
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1		
Roggenburg	Alleeweg	1	1	1	1	1
	Klosterhof				1	
	Klostergasthof	1	1	1	1	1
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	2	1
	Zum Pfarrhof				1	
Biberach	RC-Hof Rosenbergweg	2	1	1		2
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus/Wiesenbacher Str	1	1	1	1	1
Meßhofen	Bushaltestelle/Haldenweg	1	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Untregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1	1
Senden	Bahnhofstr.	1	1	1	2	
	Danzigerstr. / Festplatz	2	1	1	4	
	Richard-Wagner-Str./Brucknerstraße	1	1	1	2	
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2	
	Holsteinerstr.	1	1	1	2	
	Benzstraße	1	1	1	2	
	Erich-Rittinghaus Str.	1	1	1	3	
Aufheim	Talblick / Uffholzerstr.	1	1	1	2	
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2	
Ay	Webereigelände	2	1	1	1	
	Feldstraße	2	1	1	1	
	Illerstraße	1	1	1	2	
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1	
	Kompostieranlage	3 tlg. Glascontainer				
Witzighausen	Dahlienstr.	1	1	1	1	
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	1	
Unterflurcontainer	Thomas-Mann-Str.	1	1	1	1	
	Zedernstr.	1	1	1	1	
		1	1	1	1	
Unterroth	Recyclinghof	1	1	1		
Vöhringen	Alte Poliere	1	1	1		1
	Adalbert-Stifter-Str. Nähe ALDI	1	1	1	1	1
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1		1
	Lindenstraße	3 tlg. Glascontainer				1
	Münchnerstraße	3 tlg. Glascontainer				1

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Recyclinghof	3 tlg. Glascontainer				3
	Sperberweg	1	1	1		1
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1	1
	Witzighauserstr.	1	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz/Beim Brückle	3 tlg. Glascontainer			2	1
Weißhorn	Adolf-Wolf-Str.	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus-Günzburger Str.	1	1	1	1	1
	Bodelschwingstr.	1	1	1	3	1
	Obere Mühlstr.	1	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof-Reichenbacher Straße	1	1	1	1	1
Attenhofen	Kellerstr.	1	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstr.	1	1	1	1	1
Emershofen	S.-Stammlerstr.	1	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
Hegelhofen	Kreuzstr.	1	1	1	2	1
Oberhausen	Feuerwehrhaus-Triebweg	1	1	1	1	1
Oberreichenbach	Widdumhofstraße	1	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus-Waldstetter Straße	1	1	1	1	1
Gesamt		184	173	167	243	59
Container-Standplätze insgesamt: 173						





Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm

Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-216
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Bei Rückfragen
wenden Sie sich bitte an:
Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm
Herr Wolfgang Metzinger
Tel.: 07309/878 - 229
E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de